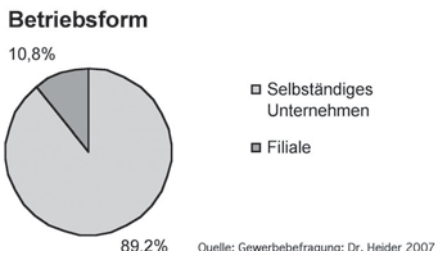


STADTUMBAU WEST KONVERSION KARFREITKASERNE

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

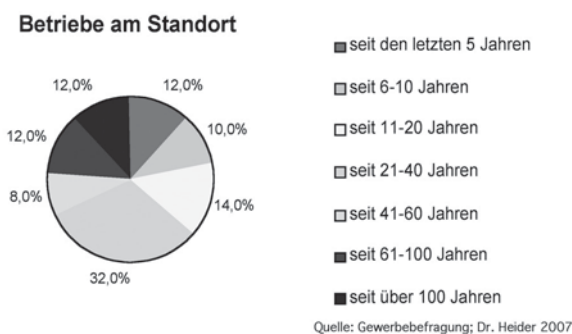
die Erarbeitung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes schreitet voran und ich freue mich, Ihnen in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinde Brannenburg bereits erste Ergebnisse vorstellen zu dürfen. Seitens der von der Gemeinde Brannenburg beauftragten Büros D I S Dürsch Institut für Stadtentwicklung, München und Büro für Standort-, Markt- und Regionalanalyse Dr. Heider, Augsburg, wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 18. September 2007 die Ergebnisse der Gewerbebefragung vorgestellt, an der 65 Betriebe bzw. Gewerbetreibende teilgenommen haben. Im Folgenden darf ich Ihnen wesentliche Ergebnisse zusammenfassen:

Betriebsform und Betriebe am Standort



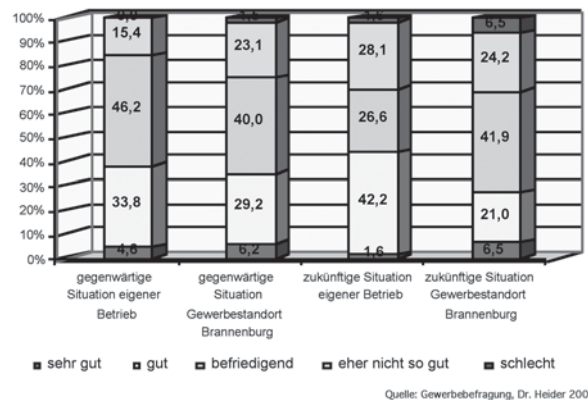
Die meisten befragten Betriebe in Brannenburg sind selbständige Unternehmen. Lediglich knapp 11% der befragten Betriebe sind Filialen. Viele der selbständigen Betriebe gehören alteingesessenen Brannenger Familien. Aus dem unten stehenden Diagramm geht hervor, wie lange sich bereits die Betriebe am heutigen Standort befinden. Mehr als die Hälfte der befragten Betriebe sind seit mehr als 20 Jahren am Standort. Dies zeugt von einer gewachsenen und stabilen Struktur. Gleichwohl sind auch die alteingesessenen Betriebe insbesondere des Einzelhandels auch von den Entwicklungen in der Branche betroffen. Deshalb haben wir die Betriebe auch nach ihren Problemen und ihrer Einschätzung zum Standort Brannenburg befragt.

Standortsituation der Betriebe



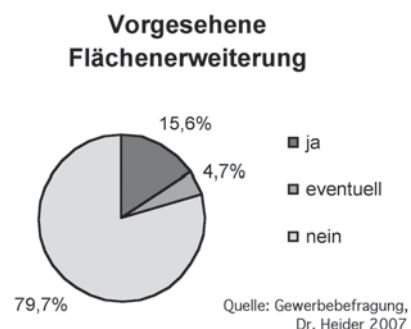
Die befragten Betriebe beurteilten ihre gegenwärtige Standortsituation überwiegend befriedigend bis sehr gut. Dies können Sie aus der Grafik in der nächsten Spalte entnehmen. Dabei wird die gegenwärtige Situation im eigenen Betrieb ähnlich beurteilt wie die gegenwärtige Situation am Gewerbestandort Brannenburg. Eine so positive Einschätzung ist nach Erfahrungswerten aus anderen Gemeinden und Städten eher selten und freut uns natürlich sehr.

Gegenwärtige und zukünftige Situation für Betrieb und Gewerbestandort im Urteil der Gewerbetreibenden



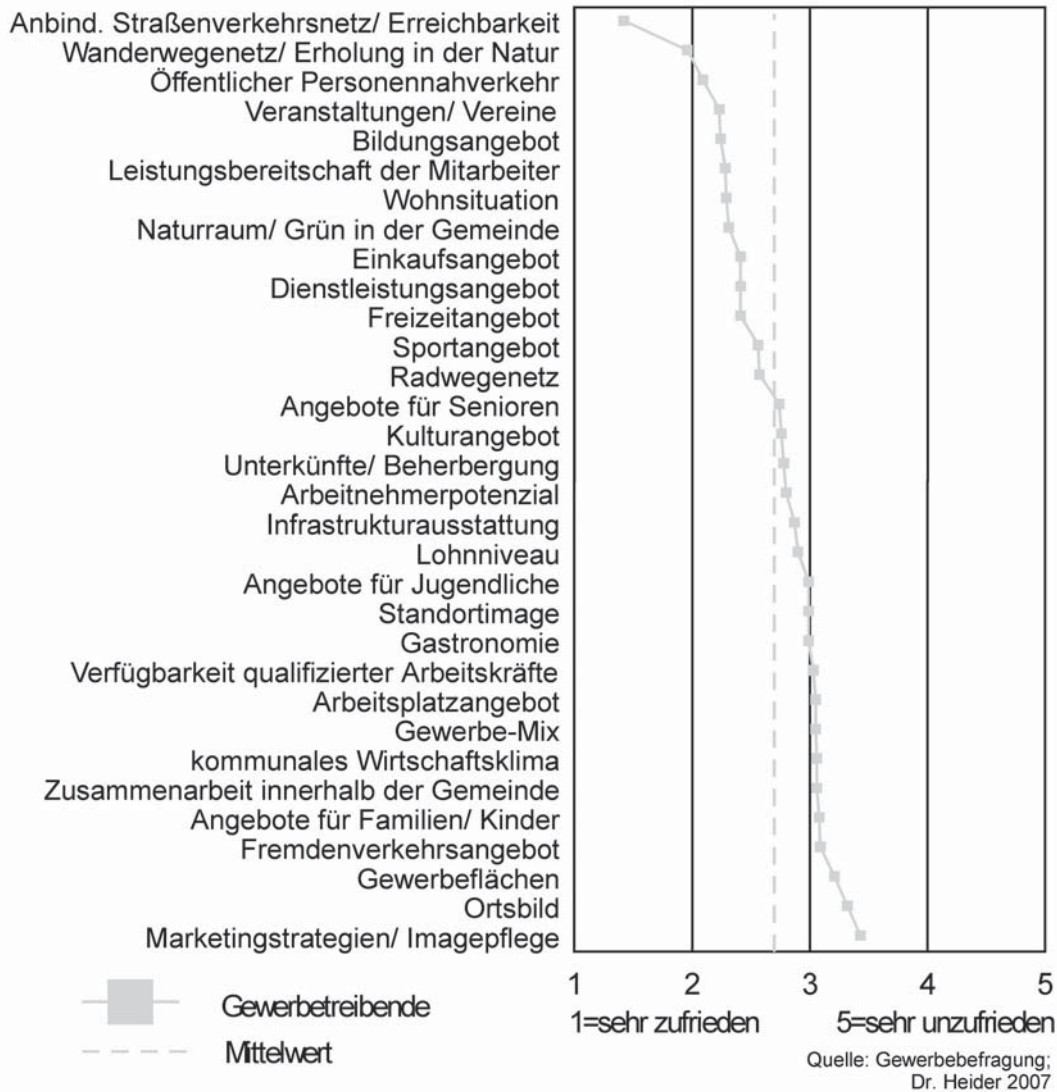
Allerdings hat uns die Einschätzung der Gewerbetreibenden zur künftigen Entwicklung nachdenklich gemacht und in unserem Bemühen bestätigt, mit Hilfe des Programms „Stadtumbau West“, rechtzeitig tätig zu werden. Während durchaus erfreulich viele Gewerbetreibende die zukünftige Situation ihrer eigenen Betriebe positiv beurteilen, sehen die befragten Gewerbetreibenden die zukünftige Situation des Standortes Brannenburg eher schlechter als heute. Als Gründe hierfür werden z.B. zu wenige Aktivitäten der Gemeinde, fehlende Konzepte und Werbung, eine befürchtete Verödung des Ortes wegen der Abwanderung der Lebensmittelmärkte sowie ein unattraktives Straßendorf ohne Ortsmitte genannt. Dabei beziehen sich die Aussagen vor allem auf den Ortsteil Degerndorf. Dazu muss man wissen, dass mehr als 50 % aller Einzelhandelsbetriebe in der gesamten Gemeinde Brannenburg sich in der Mitte des Ortsteils Degerndorf bzw. im Bereich der Rosenheimer Straße und der angrenzenden Straßen befinden.

Vorhaben der Betriebe



Bei der Befragung spielte auch die Frage eine Rolle, welche Vorhaben der Betriebe es gibt. Aus dem oben abgebildeten Diagramm können Sie entnehmen, dass mehr als Dreiviertel der befragten Betriebe keine Flächenerweiterung vorgesehen haben. Soweit Flächenerweiterungen erfolgen sollen, wären diese gemäß den Antworten der Befragten überwiegend (61,5 %) am jetzigen Betriebsstandort möglich. Fast Dreiviertel der Betriebe (74,6 %) haben keine Betriebsverlagerung vorgesehen und selbst bei den erforderlichen Betriebsverlagerungen wollen fast die Hälfte der betroffenen Betriebe in Brannenburg bleiben. Dies unterstreicht die Verbundenheit der örtlichen Betriebe mit Brannenburg und die Bedeutung und Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbe.

Zufriedenheitsskala für einzelne Standortkriterien in der Gemeinde Brannenburg



Eine der wichtigsten Fragen bezieht sich auf die Zufriedenheit der Gewerbetreibenden mit dem Standort Brannenburg. In dem oben stehenden Diagramm sind die Ergebnisse zu den jeweiligen Stichpunkten dargestellt.

Demnach zeigten sich die befragten Gewerbetreibenden sehr zufrieden mit der Anbindung Brannenburgs an das Straßenverkehrsnetz und mit der Erreichbarkeit.

Ebenso sehr große Zufriedenheit besteht mit dem vorhandenen Wanderwegenetz sowie mit den Erholungsmöglichkeiten in der Natur.

Positiv gesehen werden ferner z.B. das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs, das Angebot an Veranstaltungen und Bildungsmöglichkeiten. Erfreulich ist die gute Bewertung der Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter in unserer Gemeinde und die gut bewertete Wohnsituation.

Im „Mittelfeld“ der Zufriedenheitsskala finden wir z.B. das Sportangebot und Radwegenetz sowie Angebote für Senioren und das Kulturangebot.

Schwächen werden zum Beispiel gesehen bei Angeboten für Jugendliche und Familien mit Kindern, bei Standortimage und Gastronomie sowie beim Arbeitsplatzangebot. Wenig Zufriedenheit findet auch das Ortsbild, wobei hier auf die bereits angesprochenen Defizite in der Ortsmitte von Degerndorf hingewiesen werden darf.

Da sich die Ortsmitte von Degerndorf bereits als ein möglicher Handlungsschwerpunkt herauskristallisiert, wurde in der Gewerbebefragung nochmals die Zufriedenheit mit dem Bereich Degerndorf-Ortsmitte / Rosenheimer Straße abgefragt. Die auf der nächsten Seite im Diagramm dargestellten Ergebnisse seien hier ebenfalls zusammengefasst.

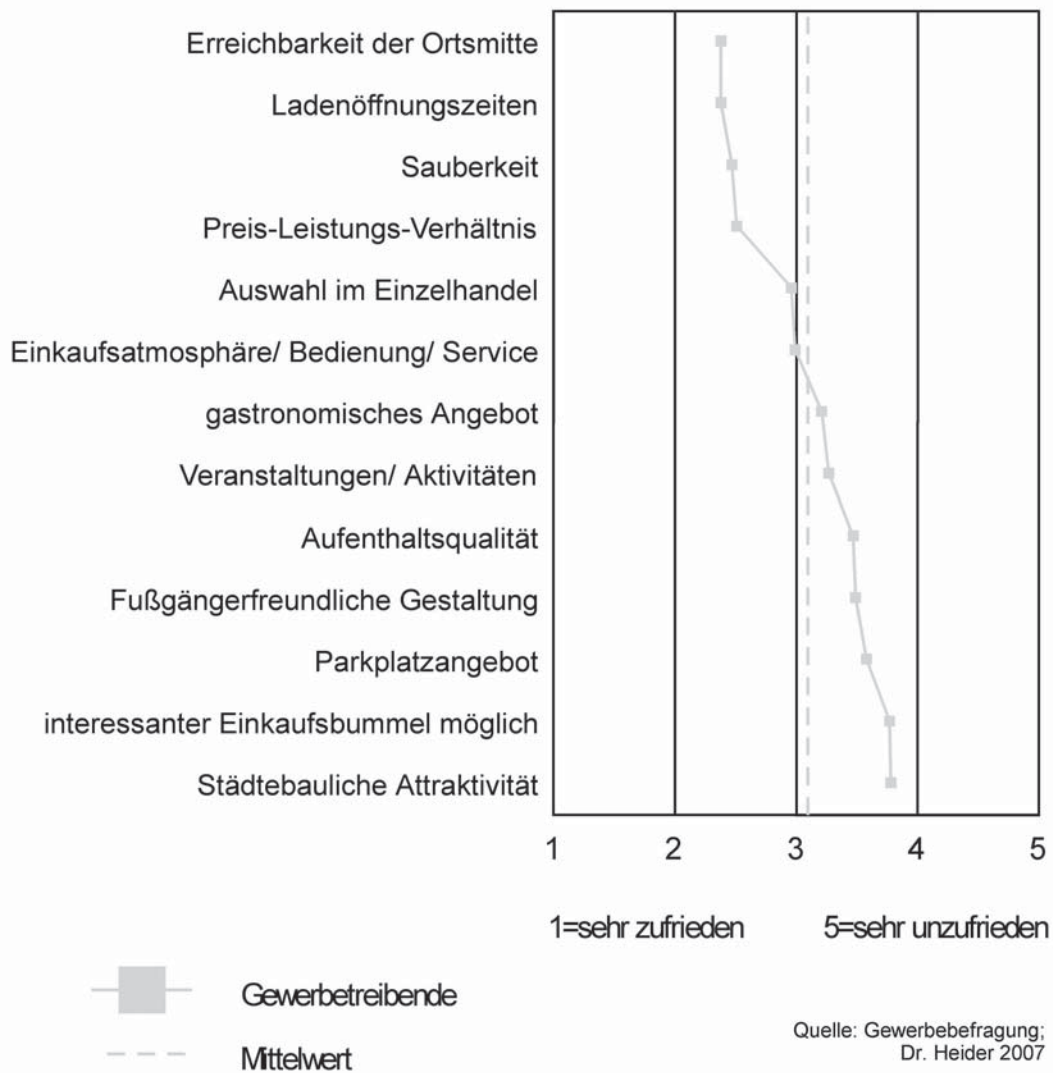
Große Zufriedenheit wurde hinsichtlich der Erreichbarkeit der Ortsmitte, hinsichtlich der Ladenöffnungszeiten sowie der Sauberkeit geäußert. Erfreulich auch die Zufriedenheit mit dem Preis-Leistungsverhältnis.

Bereits weniger Zufriedenheit herrscht bei der Auswahl im Einzelhandel, bei Einkaufsangebot / Bedienung / Service und dem gastronomischen Angebot. Allerdings befinden sich diese Angaben noch im Mittelwert hinsichtlich der abgegebenen Äußerungen.

Unzufriedenheit besteht dagegen bei den Aspekten Aufenthaltsqualität, fußgängerfreundliche Gestaltung und Parkplatzangebot. Ein interessanter Einkaufsbummel ist nicht möglich und die städtebauliche Attraktivität lässt zu wünschen übrig.

Im Ergebnis unterstreichen und bestätigen diese Antworten auch das Bild, das bei der ersten Bürgerveranstaltung am 13. Juli 2007 im Rahmen der Kartenabfrage deutlich wurde. Gleichzeitig sind die Ergebnisse Anlass, die Ortsmitte von Degerndorf auch städtebaulich zu untersuchen.

Zufriedenheitsskala mit Degerndorf-Ortsmitte/ Rosenheimer Straße

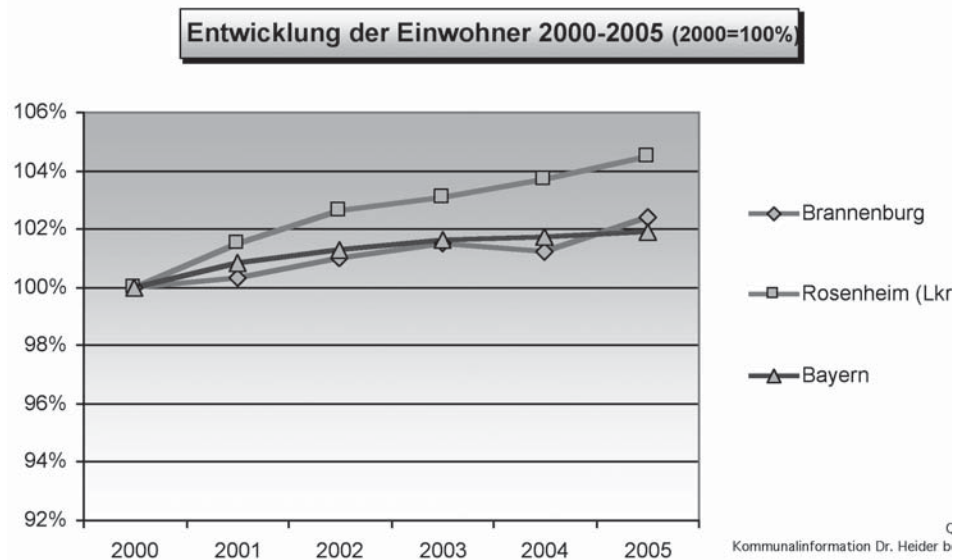


Bevölkerungsentwicklung

Im Zuge der Bestandsanalyse interessieren nicht nur die Fragen der gewerblichen Entwicklung, sondern auch die Fragen nach der Entwicklung der Bevölkerung. Auf dem Diagramm lässt sich die Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre ersehen. Im Vergleich mit dem Landkreis Rosenheim, der im Zeitraum von 2000 bis 2005 kräftige Wachstumsraten zu verzeichnen hatte, stieg die Bevölkerungszahl der Gemeinde Brannenburg ähnlich wie der Durchschnitt der bayrischen Bevölkerung.

In der bestehenden Bevölkerungsstruktur zeichnet sich vor allem ein hoher Anteil älterer Personen ab. So beträgt der Anteil der über 65-jährigen in Brannenburg 22,3 % an der Gesamtbevölkerung. Zum Vergleich liegt der Anteil im Landkreis Rosenheim bei 17,7 % und im Freistaat Bayern bei 18,4 %.

Der Anteil der unter 18-jährigen liegt mit 18,9 % in Brannenburg dagegen näher am Durchschnitt des Freistaates Bayern (18,6 %) sowie des Landkreises Rosenheim (20,3 %).



Bevölkerungsprognose

Ausgehend von der bisherigen Bevölkerungsentwicklung und den maßgeblichen Aspekten der vorausschauenden Berechnung, z.B. mit Blick auf die Geburten der vergangenen Jahre, lassen sich Berechnungen zur voraussichtlich künftigen Bevölkerungsentwicklung erstellen.

Im Vergleich zum Landkreis Rosenheim, für den auch in den nächsten Jahren ein Bevölkerungswachstum erwartet wird, verläuft die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für die Gemeinde Brannenburg leicht über dem bayerischen Durchschnitt.

In Werten und Zahlen ausgedrückt liegt das prognostizierte Wachstum bei 2 bis 3 % in einem Zeitraum von 2005 bis 2020. Dieses Wachstum bedeutet zunächst keine nennenswerten Auswirkungen auf die Infrastruktur, auf Schulen usw.. Gleichwohl sollten die Rahmenbedingungen für junge Familien mit Kindern sowie für Jugendliche bestmöglich gestaltet werden.

Ausblick – weitere Schritte

Wie bereits erwähnt, werde ich Ihnen demnächst an dieser Stelle weitere Ergebnisse zur Erarbeitung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes darstellen. Dabei wird es dann vor allem um Fragen der Ortsplanung und des Städtebaus gehen.

Zum Abschluss darf ich noch berichten, dass am 18. Oktober 2007 die erste Besprechung des Arbeitskreises Stadtumbau stattgefunden hat. Knapp 50 Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich eingehender bei der Erarbeitung des Städ-

tebaulichen Entwicklungskonzeptes zu beteiligen. Hierzu wurden weitere Besprechungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten vereinbart. Nachstehend ist für Sie der Termin der 2. Bürgerveranstaltung aufgeführt. Über Ihre rege Teilnahme würde ich mich freuen!

Ihr



Peter Gold
Erster Bürgermeister

Termin – Stadtumbau

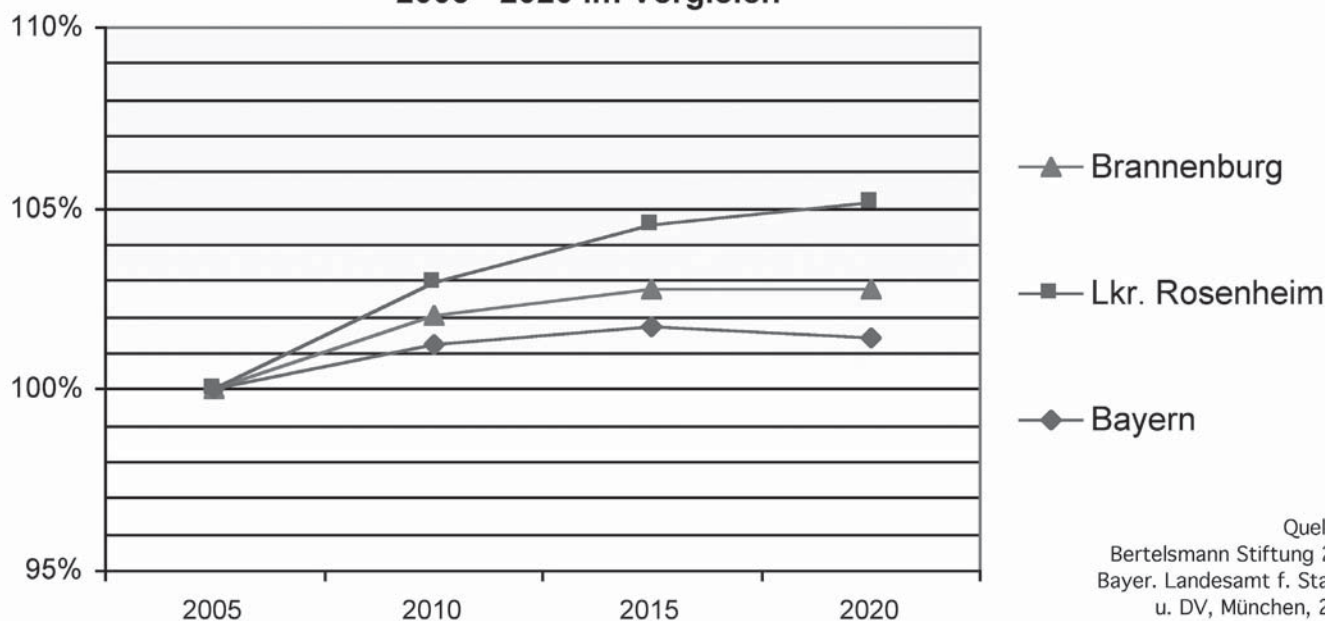
2. Bürgerveranstaltung Städtebauliches Entwicklungskonzept der Gemeinde Brannenburg

Freitag, den 7. Dezember 2007
ab 19.00 Uhr

Wendelsteinhalle
Schloßstraße 2
83098 Brannenburg

Keine Anmeldung erforderlich!

Bevölkerungsprognose Brannenburg 2005 - 2020 im Vergleich



Anm.: Aktualisierte Prognoserechnung lt. Bertelsmann Stiftung - Einwohnerzahlen 2005

Quellen:
Bertelsmann Stiftung 2006
Bayer. Landesamt f. Statistik
u. DV, München, 2007;
eigene Berechnungen
Dr. Heider 2007.